



HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 22, Uhlandstraße 32, Fernruf: 22 61 14

14. Jahrgang

Februar 1963

Nr. 2

Einladung zur Monatsversammlung

am Freitag, dem 15. März 1963, 20 Uhr,

in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübecker Straße 84

Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorstandes.

2. Es spricht unser **Ortsamtsleiter Herr Regierungsamtmann Gerhard Kosubek** über

Kommunale Fragen insbesondere Hohenfelde

mit anschließende Aussprache und Diskussion.

3. Gemütliches Beisammensein mit Tanz und Überraschungen.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, da daß von Herrn Ortsamtsleiter Kosubek angesprochene Thema jeden Hohenfelder interessiert.

Gäste herzlich willkommen!

DER VORSTAND

Jahresbericht 1962

Meine lieben Hohenfelder!

Wieder ist ein Jahr vergangen, und wieder einmal stehe ich vor Ihnen, um einen Bericht über das vergangene Jahr zu erstatten. Überschattet ist das Jahr durch die apokalyptische Flutkatastrophe, die unsere Hansestadt und viele unserer Mitbürger schwer getroffen hat. Wir dürfen dankbar vermerken, daß unser Stadtteil verschont geblieben ist, und wir nur am Rande erlebt haben, wie hilf- und machtlos wir der Natur gegenüber trotz oder gerade mit all unseren technischen Errungenschaften sind. Im Rahmen des Zentralaussschusses haben wir uns an den Hilfsaktionen beteiligt, wenn wir uns auch darüber im klaren waren, daß wir, um zu helfen, damit nur ein verschwindend kleines Scherflein beigetragen haben.

Unsere Versammlungstätigkeit entsprach der der Vorjahre. Es fanden 11 Arbeitstagungen des Vorstandes und 7 Versammlungen statt. Die Arbeitstagungen des Vorstandes dienten der Vorbereitung der Versammlungen, wenn sie nicht zur sofortigen Entscheidung und Bearbeitung einer an uns herangetragenen Frage notwendig wurden. Der Vorstand hat in einigen Fällen, vor allem in dringenden Verkehrsfragen, geglaubt, sofort und eigenverantwortlich handeln zu müssen. Wenn das trotz-

dem nicht immer zum Erfolg geführt hat, so lag das weniger an der Initiative des Vorstandes, als an der nachfolgenden bürokratischen Behandlung der Angelegenheit durch die Behörden. Auch der Wunsch und die Stellungnahme der Mitgliederversammlung würden hieran wohl wenig geändert haben. Es bleibt in besonders schwerwiegenden Fragen doch wohl nur der Weg in die weitere Öffentlichkeit, wie wir ihn beim Bau der U-Bahn in der Lübecker Straße schon einmal beschritten haben.

Bei den Versammlungen möchte ich auf die hier vorgeführten Farbfilme „Reiseziele für den Sommerurlaub“ und „Ferien vom Alltag“ hinweisen, die bei den Teilnehmern allseitig Anklang gefunden haben, bei den Vorträgen, besonders den Vortrag „Großstadtnöte — wie sie eine Zeitungsredaktion erfährt“, deren lebhaft und interessante Diskussion noch allen Teilnehmern in Erinnerung sein wird.

Von den rein geselligen Veranstaltungen sind die Herbstfahrt nach Tesperhude und unser schon traditionelles Eisbeinessen zu nennen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. An der Ausfahrt nahmen 77 und am Eisbeinessen 145 Mitglieder und Gäste teil. Vielleicht ist diese rege Beteiligung mit darauf zurückzuführen, daß

wir in beiden Fällen erstmalig Sondereinladungen verschickt haben. Im übrigen werden alle die, die teilgenommen haben, ihre Teilnahme nicht bereuen. Jedenfalls möchte ich dies aus den nachträglichen wohlwollenden, zum Teil aber auch begeisterten Zustimmungen schließen.

Endlich möchte ich noch erwähnen, daß wir erstmalig einen Fotowettbewerb ausgeschrieben haben, und daß unsere Damen, angeführt durch Frau Iska-Holtz und Frau Severin, zur Bildung einer Kegelgruppe aufgerufen haben. Beides, vor allem aber der Aufruf zur Bildung einer Kegelgruppe, hat zu einem vollen Erfolg geführt, von dem sich im letzten Fall die männlichen Mitglieder unseres Vereins, wie man so schön sagt, eine Scheibe abschneiden können.

Im Berichtsjahr ist unser Ortsamtsleiter Herr Dr. Redding als Ortsamtsleiter ausgeschieden, um die Leitung des Landesamtes für Verfassungsschutz zu übernehmen. Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Dr. Redding, mit dem uns enge, ich möchte sagen, freundschaftliche Beziehungen verbanden, sehr, und ich darf in Ihrer aller Namen sprechen, wenn ich Herrn Dr. Redding nochmals unseren Dank für das Verständnis und Interesse, das er unseren Sorgen und Nöten stets entgegengebracht hat, ausspreche. Unseren neuen Ortsamtsleiter, Herrn Kosubek, konnten wir bereits bei uns begrüßen. Ich glaube, ohne damit Vorschußlorbeeren zu verteilen, daß auch Herr Kosubek das Verständnis für uns hat, das zu einer engen und guten Zusammenarbeit führen wird.

Da Herr Schmidt als Kassenführer ausgeschieden ist, mußte Herr Wahn die Kassenleitung übernehmen. Die Kassenlage ist geordnet, wenn sie auch leider mit Rücksicht auf das im kommenden Jahr fällige 80jährige Stiftungsfest unseres Vereins bedauernswerterweise nicht den Aktiv-Bestand hat, den wir gebrauchen können. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, von dem bisherigen persönlichen Einzug der Mitgliedsbeiträge abzugehen und zu dem wenn auch unpersönlichen, aber allgemein üblichen Einzugsverfahren durch Bank- und Postscheck-Überweisung überzugehen.

Der Vorstand hofft zuversichtlich, daß damit die in der Vergangenheit eingetretenen Mängel beim sogenannten Handbetrieb in Zukunft vermieden werden.

Der Mitgliederbestand von 337 Mitgliedern ist unverändert, die Abgänge durch Tod und Austritt sind durch die Aufnahme neuer Mitglieder ausgeglichen.

Zum Abschluß meines Berichtes bleibt mir noch, Ihnen allen, besonders aber den Vorstandsmitgliedern, herzlichen Dank für die Mitarbeit zu sagen, ohne die ein erfolgreiches Arbeiten des Hohenfelder Bürgervereins nicht möglich gewesen wäre. Ich darf gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß Sie dem Hohenfelder Bürgerverein diese Mitarbeit auch im kommenden Jahr nicht versagen, damit wir die uns freiwillig gestellten Aufgaben und Ziele durchführen und erreichen können zum Wohle unserer Vaterstadt, der Freien und Hansestadt Hamburg.

Dr. Redeker

Fernsehlotterie „Miteinander - Füreinander“

Auf Wunsch und unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke wurde am 3. Februar 1963 im ersten Programm des Deutschen Fernsehens unter dem Motto „Miteinander — Füreinander“ zugunsten der Deutschen Altershilfe eine Fernsehlotterie gestartet unter Leitung von Jochen Richert.

Die Auftaktsendung um 20.15 Uhr stand unter dem Titel „Miteinander — Füreinander? — Alte Menschen unserer Zeit“. Diese Sendung sollte die Bevölkerung der Bundesrepublik zur Hilfe für alte und einsame Menschen aufrufen.

Bis zum 9. März werden im I. Programm allabendlich nach der Tagesschau Kurzfilme für die Fernsehlotterie gesandt.

Ein stattliches Aufgebot von großen und kleinen, bekannten und „branchenfremden“ Schauspielern wirkt in den 36 Episodenfilmen mit.

Die Filme wenden sich an alle, die heute noch jung, gesund, erfolgreich und glücklich sind, wie es die Alten auch einmal waren.

„Ein freies Volk kann sich seiner Wohlfahrt nur dann guten Gewissens freuen, wenn es gleichzeitig Zeugnis ablegt von dem Vorhandensein eines echten, lebendigen Gemeinsinns.“ Mit diesen Worten wies Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke am 3. Februar 1963 in einer Fernsehansprache die Bevölkerung der Bundesrepublik darauf hin, daß alles getan werden müsse, um den alten Menschen einen menschenwürdigen Lebensabend zu bereiten. In diesem Zusammenhang ruft der Bundespräsident dazu auf, der Fernsehlotterie „Miteinander — Füreinander“ zugunsten der Deutschen Altershilfe „einen großen beglückenden Erfolg“ zu sichern.

Der Leiter der Fernsehlotterie, Jochen Richert vom NDR-Fernsehen, hat beim Postscheckamt Hamburg ein Sonderkonto mit der Nummer 105, Stichwort „Fernsehlotterie Deutsche Altershilfe“, einrichten lassen. Auf das Postscheckkonto Hamburg 105 sind von den Teilnehmern der Fernsehlotterie jeweils fünf Mark einzuzahlen. (Bei Mehreinzahlung sind entsprechend mehr Zahlkarten zu verwenden.) Die Einzahlungsfrist begann am 4. Februar und endet am 9. März. Die linken Abschnitte der Zahlkarte gelten als Lose und nehmen an den Ziehungen im April 1963 teil. Mindestens 100 Autos und 100 Reisen sowie weitere wertvolle Sachpreise sind zu gewinnen. Der Reinertrag der Fernsehlotterie „Miteinander — Füreinander“ wird der unter dem Protektorat von Bundespräsident Lübke stehenden Deutschen Altershilfe zufließen, die dadurch soziale Maßnahmen für alte Menschen finanzieren wird.

Von den in der Bundesrepublik und West-Berlin lebenden über sechs Millionen Menschen im Alter von mehr als 65 Jahren wohnen nur vier Prozent in Alters-, Altenpflege- und Alterswohnheimen. Die Nachfrage, insbesondere alleinstehender alter Menschen, nach menschenwürdiger Unterkunft in gepflegten Gemeinschaftsheimen ist größer als das Angebot an Plätzen. Der Zustand mancher Altersheime läßt nach Ansicht von Sachverständigen außerdem zu wünschen übrig.

„Die Sorge für die alten Menschen ist nicht nur eine Sache von Sozialämtern, von Haushaltsausschüssen und Ministerialbüros. Hier muß in allererster Linie die freiwillige Hilfe des einzelnen geboten werden.“ Wir wünschen, daß diese Worte des Bundespräsidenten ein weites Echo finden mögen.

Der erste Kegelabend der Damen

Am 19. Februar 1963 hatte sich eine stattliche „Kegelriege“ unserer Damen im modernen Keglerheim Rönnhaidstraße 45—49 eingefunden. Herr Schröder, der sich als „Lehrer“ für mehrere Stunden zur Verfügung gestellt hatte, konnte auf Anhieb einen guten Erfolg verzeichnen: Schon nach fast einer Stunde waren alle Anwesenden — und es sind Damen darunter, die noch nie gekegelt hatten — in der Lage, hohe Punkte zu erreichen. Immer mehr wurden „alle Neune“ erzielt. Na,

und die Stimmung war ausgezeichnet, wie sich der Unterzeichnete bei einem Kurzbesuch auf der Bahn überzeugen konnte.

Der nächste Kegeltag: Donnerstag, der 7. März 1963. Beginn: 17 Uhr. Wer noch von unseren Damen an diesen netten Stunden Interesse hat, melde sich bitte bei unserem Mitglied O l l y I s k a - H o l t z, Hamburg 22, Erlenkamp 9, Tel. 22 03 24 oder 34 88 81.

Hans Iska-Holtz

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 22 - Schröderstraße 15 - Ruf 23 96 73

Seit 12. November 1891

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 22, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel • u. Piano transport
Verpackung • Spedition

Hamburg 22, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

DAS GEPFLEGTE FILM - THEATER

Lübecker Straße 116-124 • Telefon 26 19 20 ■ Anfangszeiten 17 und 20 Uhr

Das Filmprogramm bitten wir der Tagespresse zu entnehmen

NORDLICHT

Werbt neue Mitglieder!

Liebes Vereinsmitglied!

Um Ihnen die Werbung neuer Mitglieder so leicht wie möglich zu machen, haben wir unsere Beitragserklärung einmal an dieser Stelle abdrucken lassen.

Ein kleiner Tip: Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie sofort eine Werbungsprämie.

Hier abtrennen



Hohenfelder Bürgerverein von 1883

HAMBURG 22, Uhlandstraße 32 - Fernsprecher Nr. 22 61 14

Beitrittserklärung

Vor- und Zuname:

Anschrift:

Telefon Beruf: Geburtsdatum:

Aufnahmegebühr: DM Monatl. Beitrag: DM
(Nach Ihrem Ermessen) (mindestens DM 1,-)

Hamburg, den (Unterschrift)

Hohenfelder Verkehrsfragen

Am Vormittag des 8. Februar machten der Herr Ortsamtsleiter Kosubek und der Unterzeichnete einen Rundgang durch Hohenfelde.

Der Verkehrsknoten Mundsburg verhindert leider zwischen Oberaltenallee und Winterhuder Weg als auch zwischen Mundsburger Damm und Lerchenfeld einen zügigen Überweg für den Fußgänger. Der endgültige Ausbau wird später den Bau von Fußgängertunnels notwendig machen. Der Platz an der Birkenau wird aufgeräumt und erhält die ersten Anpflanzungen bis zur IGA. Später wird er als Spielplatz hergestellt.

Der Immenhof zwischen Kirche und Uferstraße war vor dem U-Bahn-Bau als Spielstraße eingerichtet. Um erneute Absperrung für den Fahrverkehr wurde gebeten. Eine Verbesserung der Parkplatzverhältnisse an der Hartwicusstraße und im Mühlendamm sind erforderlich. Am Mundsburger Damm/Armgarstraße ist es für den Fußgänger lebensgefährlich. Erst im Zuge des völligen Umbaus der Mundsburger Brücke könnte Abänderung geschaffen werden. Voraussichtlich ist auch hier ein Tunnelbau notwendig.

Das Lichtzeichen an der Ackermannstraße sollte man auf Blinklicht umstellen. Der Verkehr in das Kreuz ist gering, und der Fußgänger könnte zügiger vom Graumannsweg in die Barcastraße gelangen.

Die Schilder für den Fußgängertunnel an der Lübecker Straße sollen in Kürze angebracht werden. Unliebsame Begleiterscheinungen sollen beobachtet werden. Leider ist aus Personalmangel die Revierwache aufgehoben worden.

Das Aufstellen von Bänken in der Anlage am U-Bahnhof Lübecker Straße und in der Angerstraße wird gefordert, ebenso die Aufhebung der Alfredstraße zwischen Angerstraße und Lübecker Straße sowie ein vernünftiger Fußweg und die Entfernung der häßlichen Holzplanke. Gegenüber werden später eine Mütterberatungsstelle und eine Schularztstelle gebaut.

Das Fehlen eines Lichtzeichens zwischen Freiligrathstraße und Güntherstraße für die Fußgänger wird bemängelt, ebenso das unnütze Lichtzeichen am Lübschen Baum, weil die ostwärtige Fahrbahn in die Güntherstraße sowieso für den Fahrverkehr gesperrt ist.

Der Verkehrsknoten Wartenau ist so überlastet, daß ein Linksabbiegen von der Wartenau in die Blumenau und in die Hagenau verboten werden muß. Gegenüber am Landwehr wird ein Parkplatz errichtet.

Rundgänge und Erörterungen dieser Art sollen von Zeit zu Zeit wiederholt werden (und der Unterzeichnete ist für jede Anregung, welche ihm zugestellt wird, dankbar).

Horst Tillmann

Unsere Leser schreiben uns . . .

Über die Anregungen von Frau M. Boehmer in der Ausgabe Nr. 1 freue ich mich besonders.

Bezüglich der Treppenreinigung durch alte Leute, die im Laufe der Jahrzehnte als letzte in ihrer Wohnung nachbleiben, da Kinder usw. weggezogen sind, hilft nur eine Nachbarschaftshilfe. Mir sind Fälle bekannt, in denen die Vermieter und Mieter inzwischen betagt sind und eine Hilfskraft einfach nicht zu haben ist. Durchweg dürfte aber immer noch ein rüstiger und jüngerer Nachbar und Mitbewohner eines Hauses vorhanden sein. Auch die Anregung des Schneefegens usw. nicht nur für die Parterrebewohner finde ich gut, wenn auch dabei die Polizei — der betreffende „Reiniger“ muß bei der Revierwache schriftlich gemeldet sein — evtl. Schwierigkeiten bereiten könnte. Auf jeden Fall empfehle ich unserem Schriftleiter, beide Anregungen u. a. auch der Zeitschrift der Grundeigentümer „Hamburger Grundeigentum“ zur Verfügung zu stellen.

Hans Iska-Holtz

Werbt neue Mitglieder !!

Durch den regelmäßigen Besuch unserer Veranstaltungen unterstützen auch Sie die Arbeit unseres Vorstandes

rigkeiten bereiten könnte. Auf jeden Fall empfehle ich unserem Schriftleiter, beide Anregungen u. a. auch der Zeitschrift der Grundeigentümer „Hamburger Grundeigentum“ zur Verfügung zu stellen.

Hans Iska-Holtz

Bandagen, Gummistrümpfe
orthopäd. Schuheinlagen
Artikel zur Krankenpflege
medizin. Katzenfelle
AD. HOYER
Neubertstr. 51, Hohenfelde
Lieferant aller Krankenkassen

Marien-Apotheke
E. SCHILLING
HAMBURG 22
Lübecker Straße 74
Fernruf 26 70 11

Ihre moderne
Brille von
Alle Kassen

OPTIKER
Vocke

HAMBURG 22 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

John Ebel

Klempnerei - sanitäre Installation - Bedachung
elektrische Installation - Gemeinschaftsantennen
Ifflandstraße 22, Telefon 23 99 10

VEREINIGTE KOHLENLÄGER
OHM & BARZ u. REHDING GEBR.



HAMBURG 22 - EKHOFFSTRASSE 25/27 - TELEFON 23 96 12 und 23 90 49

Spezialität: Heizöl · Zentralheizungskoks

Wer Qualität sucht, kauft **Farben** und **Lacke**
bei **Schlapkohl**, Drogerie am Lübschen Baum

Unser Foto-Wettbewerb

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung 1963 wurden die Preisträger unseres Photo-Wettbewerbs aufgerufen zur Entgegennahme ihrer Preise.

Der Vorstand hatte die Frist zur Einreichung der Bilder verlängert, um noch mehr Teilnehmern Gelegenheit zu geben, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

den und hoffentlich recht schönen Sommermonaten einen neuen Wettbewerb auszuschreiben, so daß schon jetzt unsere Mitglieder Gelegenheit haben, sich Gedanken zu machen über schöne Bildmotive aus Hohenfelde und seiner näheren und weiteren Umgebung. Unserem hochherzigen Spender wünschen wir zum



Dieses Bild erhielt den 1. Preis im Foto-Wettbewerb

Unser Mitglied Herr Gustav Helms hatte als 1. Preis eine Schmalfilmkamera gestiftet. Diese großartige Spende verpflichtete uns, recht, recht viele Teilnehmer heranzuziehen.

Der Erfolg hat den Vorstand ermutigt, in den kommen-

60. Geburtstage am 26. 2. 1963 gute Gesundheit und gute geschäftliche Erfolge.

Das Bild unseres 1. Preisträgers veröffentlichen wir in dieser Ausgabe unserer „Hohenfelder Rundschau“.

erha

VEREINSBANK IN HAMBURG

Gegründet 1856

ÄLTESTE HAMBURGER GIROBANK

ZENTRALE: HAMBURG 11, ALTER WALL 20-30, TELEFON 361 061

37 FILIALEN UND ZWEIGSTELLEN IN GROSS-HAMBURG, CUXHAVEN UND KIEL

100 Jahre Tischlerei Essen

Ein nicht alltägliches Jubiläum des Handwerks begeht die Firma Hans Essen, Hamburg 22, Güntherstr. 93, die am 2. April 1863 als Tischlerei und Bestattungsinstitut von dem Tischlermeister F. A. H. Essen in Hamburg-Veddel gegründet wurde.

Der Gründer verstand es sehr schnell, durch solide Arbeit und korrektes Geschäftsgebahren das Vertrauen seiner Kundschaft zu gewinnen und damit seinen Betrieb zu beachtlicher Höhe zu entwickeln. Hauptsächlich wurden umfangreiche Staatsaufträge und die Tischlerarbeiten an zahlreichen Neubauten großer Firmen erledigt.

Nach dem im Jahre 1913 eingetretenen Ableben des Firmengründers übernahm sein Sohn August Essen die Führung des Betriebes, den er mit großem Geschick durch schwere Kriegs- und Inflationsjahre 1914 bis 1923 zu steuern hatte. Die Erweiterung des Hamburger Hafens führte zum Abbruch der vom Gründer erbauten großen Wohnhäuser, in denen der Betrieb untergebracht war. So mußte 1938 eine Verlegung des Unternehmens nach Hamburg-Hohenfelde, Güntherstraße 93, erfolgen.

1949 verstarb August Essen. Sein Sohn Hans Essen, der Enkel des Firmengründers, übernahm nun die Leitung des Betriebes, den er durch rastlosen Einsatz und mit viel Fleiß und Geschick zu seiner heutigen Höhe entwickelte. Seine Sorge galt sehr stark auch dem Ausbau des Beerdigungsinstituts, das sich durch taktvolle Erledigung der ihm übertragenen Aufgaben bei der Kundschaft und in Kollegenkreisen eines besten Rufes erfreut.



Tischlerei und Bestattungen

Am 2. April 1963 blickt die Firma

Hans Essen

Tischlerei und Bestattungs-Institut

Hamburg-Hohenfelde, Güntherstraße 93, auf ein 100-jähriges Bestehen zurück.

Empfang: Dienstag, 2. April 1963, 10 bis 14 Uhr.
im „Haus Lübscher Baum“, Restaurant,
Lübecker Str. 133 / Eing. Ecke Günthstr.

Protokoll der Jahreshauptversammlung

am 30. Januar 1963 in der „Hohenfelder Schäferhütte“

Nach der Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Mitglieder erstattete der 1. Vorsitzende den Jahresbericht. Dann folgte der Bericht des Rechnungsführers. Ihm folgte der Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer, welcher von Herrn Berg verlesen wurde. Anschließend beantragten die Rechnungsprüfer Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

Satzungsgemäß erfolgten nun die Vorstandswahlen. Auf Beschluß der Versammlung erfolgten die Wahlen durch Akklamation.

Es wurden gewählt:

Herr Iska-Holtz jr. zum 2. Vorsitzenden
mit einer Stimmenthaltung.

Herr R. Hass zum 1. Schriftführer
mit einer Stimmenthaltung.

The Volkswagen logo, a 'V' over a 'W' inside a circle, is positioned on the left side of a black rectangular box.

VOLKSWAGEN
E. MÖLLER
fragen!
Hamburg 22 · Kuhmühle 4
Sa.-Nr. 22 65 65

Verkauf
Reparatur
Kundendienst

Herr G. Wenk zum 2. Rechnungsführer
mit einer Stimmenthaltung,
die Herren Grabbe und K. Gremmer zu Beisitzern
mit je einer Stimmenthaltung.

Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1963 wurden gewählt
Frau Lödel und Herr Brockmüller.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Herr Dr. Redeker
sprach allen Vorstandsmitgliedern und den Rechnungs-
prüfern den Dank für ihre geleistete ehrenamtliche Ar-
beit aus.

Das Ergebnis des Photo-Wettbewerbs ergab folgende
Preisträger:

1. Preis: Frl. E. Hass
2. Preis: Herr Gädicke
3. Preis: Herr Ebbhard
4. Preis: Herr Wankum.

In der nun folgenden Aussprache gab Herr Tillmann
einen Überblick über das in Kürze zu erstellende Kin-
dertagesheim und die Mütterberatungsstelle. Trümmer-
grundstücke werden im Laufe des Jahres hergerichtet
und Bruchbuden werden abgerissen werden.

Herr Iska-Holtz forderte die Mitglieder auf, neue
Mitglieder zu werben und damit die Breitenarbeit zum
Nutzen der Hohenfelder zu fördern. Die Müllabfuhr
und die Phasenschaltung an der Kreuzung Mundsburg
brachte lebhaft Debatten, in denen die Sorgen und
Nöte der Einwohner deutlich zum Ausdruck kamen.

Ein gemütliches Beisammensein beendete den lebhaften
und aufschlußreichen Abend.

R. Haß, 1. Schriftführer

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. Schrift-
leitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Postfach. — 47 68 44 —
Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger,
Elisenstraße 15, Tel. 25 02 68. Signierte Artikel geben nur die
Meinung des Verfassers wieder.

Persönliche Nachrichten

Am 10. Januar 1963 verstarb unser Mitglied

Hans Will

im Alter von 76 Jahren.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes
Andenken bewahren.

DER VORSTAND

Am 5. Februar 1963 verstarb unser Mitglied

Hans Schulz

Kuhmühle 5, im 81. Lebensjahr.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes
Andenken bewahren.

DER VORSTAND

Unsere Geburtstagskinder im Februar

Unsere besonderen Glückwünsche gelten

Emmy Kolterjahn zum 70. am 12. 2.
Gustav Helms zum 60. am 24. 2.
Alfred Usinger zum 60. am 26. 2.

2. 2. Gerhard Lau	16. 2. Erich Schilling
2. 2. Hedwig Schmidt	17. 2. Hermann Geercken
2. 2. Hans Werner	17. 2. Horst Grimme
3. 2. Dr. Wilh. Kreidel	17. 2. Curt Hilbrandt
5. 2. Alice Soltau	19. 2. Wilhelm Wilde
6. 2. Franz Schreib	20. 2. Willi Landschoof
8. 2. Horst Tillmann	21. 2. Fritz Tempelhof
10. 2. Hugo Sinning	22. 2. Alfred Kunz
11. 2. Paul Plothe	22. 2. Kurt Scheuffelen
13. 2. Johann Rohloff	22. 2. F. C. A. Uhlich
16. 2. Irma Busse	24. 2. Johanna Maass
16. 2. Gerda Kahl-Wickert	26. 2. H. Rudi Steinicke

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

DER VORSTAND

GREMMER & KRÖGER

BUCHDRUCKEREI - VERLAGSANSTALT - Hamburg 22 - Elisenstraße 15



Telefon 250268

Herstellung von Drucksachen aller Art für Industrie
Handel und Gewerbe. Zeitschriften und Broschüren
für Vereine und Gesellschaften. Eigene Maschinen-
setzerei.

Fordern Sie unverbindliche fachmännische Beratung

FOTO-HELMS

K u h m ü h l e 3

Telefon 22 66 31



SEIT 1931

Plank 150

Halbautomatischer Dia-Projektor mit 10 Magazinen,

günstige Gelegenheit, neuwertig DM 160,-

ROWI Plastic Slides

24 x 36, Packung 50 Stück **DM 4,50**

Verschiedene **Universal- und Combitaschen** für Apparate und Zubehör
zu stark herabgesetzten Preisen!

FOTO-HELMS Ihr Fotoberater seit 1931

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 22

EKHOFSTRASSE 37

Telefon 23 90 03



hIMMELHEBER

Reprografische Werkstätten

Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke
Technische Reproduktionen - Großfotos

jetzt

Hamburg 22, Ifflandstraße 83
Ruf 23 12 21

Seit über 100 Jahren

ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut
Alstertor 20

Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 23 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 22 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten

Seibstbedienung
Feinkost, Kolonialwaren
Hermann Bruns

Hamburg 22, Güntherstr. 6
Telefon 22 50 90

Schneewittchen

Bäckerei · Konditorei

Hans Nagel, Lübecker Straße 29, Ruf 25 48 20

Umarbeitung - Reparaturen
Trauringe - Ringe - Uhren
Schmuckstücke - Bestecke

HANS ABEL

Goldschmiedemeister
Hbg. 22, Güntherstr. 96 ptr.
Fernsprecher 25 57 61

Clasen

„St. Anschar“
Bestattungs-Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 47
Tel. 26 25 44/45 26 51 51, Ecke Richardstraße

Hans Iska-Holtz jun.

Grundstücksmakler
Grundstücksverwaltungen

Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22



34 88 81